

Wenyi-Genre

v. chines.: *wenxue* = Literatur, *yishu* = Kunst; dt. äquivalent zu: Melodrama

Die chinesischen Filme des Wenyi-Genres stehen den filmgeschichtlich viel jüngeren action-orientierten Filmen der martialischen Genres scharf entgegen. Sie sind meist ruhig in der Art von Kammerspielen erzählt, verzichten auf die Action-Szenen; sie handeln meist von Frauen, ihr Thema sind Familien- und Liebesbeziehungen; die Figuren sind auf psychologische Tiefe hin angelegt; dramaturgisch sind sie sehr oft als Dreiecksgeschichten konzipiert, dramatisieren die Situation einer Frau zwischen ihrem Ehemann und ihrem Liebhaber. Das Genre entwickelte sich in den 1930ern im Studiosystem Shanghais, wurde in den 1940ern auch in Hongkong aufgegriffen. Die meisten Wenyi-Dramen adaptieren moderne Romane und Bühnenstücke. Zu den bekanntesten Beispielen gehören *Xiao Cheng Zhi Chun* (*Spring in a Small City, China*, 1948, Fei Mu) oder *Dong nuan* (*The Winter*, Taiwan 1969, Han Hsiang Li). Der Einfluß der Wenyi-Filme ist bis heute z.B. in den Film Wong Kar-Wais spürbar (etwa in *Fa yeung nin wa / In the Mood for Love* (Hongkong/Frankreich 2000).

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/w:wenyigenre-5994>

Last update: **2012/10/12 15:24**

